

**Franz Goerlich, Verlagsbuchhandlung**

Altbückerstr. 42

in Breslau I

Fernsprecher 8103



**Festschrift zur Feier des goldenen Priester- und silbernen Fürstbischöfs-Jubiläums**  
**Sr. Eminenz des Hochwürdigsten Herrn Fürstbischöfs Georg Kardinal Kopp**

Z

# Die Breslauer Diözesansynode vom Jahre 1446

Von **Dr. theol. Franz Xaver Seppelt,**

Privatdozent für Kirchengeschichte an der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau.

Lex.-8<sup>o</sup>. XXII und 117 Seiten. Subskriptionspreis 3.50 M. ord.

Der Subskriptionspreis steht nur bis zum 31. Oktober d. J. offen, von diesem Tage ab erhöht sich der Preis auf 4.50 M. ord.

In dieser Arbeit wird zum ersten Male das sehr wichtige und interessante Protokoll der Diözesansynode veröffentlicht, die Bischof Konrad in Breslau im Jahre 1446 abgehalten hat, und eine kritische, mit reichen Anmerkungen versehene Neuausgabe der Statuten dieser Synode dargeboten. Die Arbeit darf des vielen Neuen wegen, das sie bietet, die Beachtung aller Freunde der Heimatgeschichte beanspruchen. Aber auch weit über deren Kreis hinaus wird sie Interesse finden. Denn da ein so ausführliches Protokoll, das so reichen Aufschluss gibt über den Verlauf einer mittelalterlichen Diözesansynode, sonst kaum erhalten ist, wird die kirchliche Rechtsgeschichte manchen Nutzen aus der Veröffentlichung ziehen können; und da in die Verhandlungen der Synode der Kampf zwischen Papst Eugen IV. und dem Baseler Konzil hineinspielt, ist die Publikation zugleich ein wichtiger Beitrag zur Geschichte des 15. Jahrhunderts.

## Heiligenbilder aus der deutschen Geschichte

Z

Für die Frauenwelt der Gegenwart

ausgewählt und dargestellt

von **Robert Kutsche, Pfarrer.**

Teil I. 8<sup>o</sup>. VIII und 201 Seiten. Brosch. 1.50 M. ord., in eleg. Ganzleinenbande 2.— M. ord.

**Se. Eminenz der Hochwürdigste Herr Fürstbischof  
Georg Kardinal Kopp**

**hat die Widmung des Buches angenommen.**

Aus der Geschichte des ersten Jahrtausends der christlichen Zeitrechnung zeichnet der Verfasser die Lebensbilder von sechs Frauen. Es sind die Frankenköniginnen Chlotildis, die Gemahlin Chlodwigs, Radegundis und Bathildis, die Äbtissin Walburga, St. Ida von Herzfeld und die hl. Königin Mathilde. Der Verfasser begnügt sich nicht damit, in gedrängter und doch erschöpfender Darstellung den Lebensgang dieser gottbegnadeten Frauen zu begleiten, sondern er beleuchtet ihre Bedeutung unter dem Gesichtswinkel der modernen Frauenbewegung. In zwanglosen Gedankenreihen berührt er dabei all die Theorien und Erscheinungen der Gegenwart, deren Mittelpunkt die Familie, die Grundlage der gesellschaftlichen Ordnung, bildet. Das ist der gehaltvolle Kern des sehr bedeutsamen und zeitgemässen Buches.

Weisser Verlangzettel mit Nettopreisen anbei.

Ein roter Verlangzettel weist auf das im vorigen Jahre erschienene Werk von Robert Kutsche „Frauengestalten des Evangeliums“ hin.